

NIEDERSCHRIFT

zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt
 Sitzung-Nr: 23/XVI. WP
 Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 22. Januar 2009 von 18:05 Uhr bis 21:20 Uhr
 Sitzungsort: Waschkäue im Besucherbergwerk, Hinterkampstr.

ANWESEND SIND:			
Mitglieder CDU-Fraktion			
1	Ratsherr	Hanig	
2	Ratsherr	Hohenstein	
3	1. stellv. Bürgermeister	Dr. Matthiesen MdL	
4	Ratsherr	Schroth	
5	Ratsherr	Zieseniß	
Mitglieder SPD-Fraktion			
6	Ratsherr	Dobelmann	nicht bei TOP 8
7	Ratsfrau	Hunte-Grüne	
8	Ratsherr	Mientus	
Mitglieder FDP-Fraktion			
9	Ratsherr	Schasse	
Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN			
10	Ratsherr	Röver	
Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder			
11	Herr	Becker, R.	
12	Herr	Becker, W.	
13	Behindertenbeauftragte	Bothe	
14	Frau	Ennulat	
15	Herr	Gentemann	
16	Herr	Leinberger-Metz	
17	Herr	Nolte	
18	Herr	Wittich	
es fehlten entschuldigt			
19	Ratsherr	Wittschurky	
von der Verwaltung			
20	Verwaltungsangestellter	Bernsdorff	
21	Verwaltungsbeamtin	Boss	
22	Fachdienstleiterin	de Veer	
23	Verwaltungsangestellte	Huschenhöfer	bis TOP 7
24	Erster Stadtrat	Lahmann	
25	Verwaltungsbeamter	Tadje	
als Gäste			
26	Herr	Andert -BauBeCon-	
27	Frau	Eblenkamp -SGB-	
28	Herr	Griebsch -Apotheke Hoch 2 -	

29	Herr	Kaufmann -Region Hannover-	bis TOP 5
30	Herr	Kohle - BauBeCon -	
31	Herr	Lüerrssen -Architekt-	
32	Herr	Toups -Büro Kügler-	bis TOP 5

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung/XVI. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 08.12.2008
4. Altlasten- und Baugrunduntersuchung "Kaufland Zechenpark"
- Vorstellung des Gutachtens -
5. Planung Stadtmarketing 2009
- Bericht durch die Stadtmarketingmanagerin Frau Eblenkamp -
6. Gesundheitszentrum Kaiserhof - Projektvorstellung
7. Sachstandsbericht Innenstadt -
Sanierung und soziale Stadt
8. Richtlinie der Stadt Barsinghausen zur Förderung privater Maßnahmen im Sanierungsgebiet "Innenstadt"
Vorlage XVI/360
9. Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der Sanierungsprogramme der Stadt Barsinghausen
- Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 26.11.2008 -
Vorlage XVI/351
10. Haushalt 2009
11. Widmung der Straßen "Alma-Seidel-Weg" und "Glockenwiese"
Vorlage XVI/356

12. Benennung einer Straße in Egestorf
Vorlage XVI/357
13. Abrechnung der Straßen Am Nachtlügel, Reihenkamp und Deisterplatz
Vorlage XVI/358
14. Mitteilungen der Verwaltung
15. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Hohenstein eröffnet die Sitzung um 18.05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Herr Mientus schlägt vor, den TOP 9 in der Tagesordnung vorzuziehen und die Planung Stadtmarketing 2009 als neuen TOP 5 zu behandeln.

Im Hinblick auf die umfangreiche Tagesordnung schlägt Herr Mientus weiterhin vor, die Sitzung nach Ablauf von 3 Stunden zu unterbrechen und die übrigen dann noch nicht behandelten Tagesordnungspunkte zu vertagen.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 07.01.2009 geänderte Tagesordnung wird genehmigt.
--

2. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung/XVI. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 08.12.2008

Herr Mientus merkt zu der Niederschrift an, dass er den Besuch einer Kommune vorgeschlagen hat, in der das Städtebauförderungsprogramm „Die Soziale Stadt“ (nicht: „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“) bereits abgeschlossen ist. Die Niederschrift ist auf Seite 13 entsprechend zu ändern.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

Die Niederschrift über die 22. Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 08.12.2008 wird mit der oben aufgeführten Änderung zu Seite 13 des Protokolls genehmigt.
--

4. Altlasten- und Baugrunduntersuchung "Kaufland Zechenpark" - Vorstellung des Gutachtens -

Herr Hohenstein schlägt zunächst vor, nach Vorstellung des Gutachtens die Öffentlichkeit für einen Zeitraum von max. einer halben Stunde herzustellen, um dann den Einwohnern Fragestellungen zu ermöglichen.
Bedenken werden zu dieser Vorgehensweise nicht geäußert.

Frau de Veer begrüßt den Gutachter Herrn Toups vom Ing.-Büro Kügler aus Essen und Herrn Kaufmann von der Region Hannover. Die Baugrunduntersuchungen wurden vom Büro Kügler für zwei mögliche Standorte der Einzelhandelsansiedlung im Zechenpark in enger Zusammenarbeit mit der Bodenschutzbehörde der Region Hannover durchgeführt.

Herr Toups stellt dem Ausschuss zusammenfassend das Ergebnis der Untersuchungen vor. Es sind keine Giftstoffe oder Altlasten gefunden worden, die gegen den Bau des geplanten Kauflandmarktes sprechen würden. Lediglich in einem Teilbereich liegt eine Teerbelastung im Untergrund vor, wobei die Größe dieser Teerlinse nach den vorgenommenen Bohrungen und Schürfungen noch nicht eindeutig bestimmt werden kann.

Herr Kaufmann ergänzt, dass die Gutachtenergebnisse sich mit den bei der Region vorhandenen Unterlagen über das Zechengelände decken. Die für die Markterrichtung in Frage kommenden Standorte sind aus bodenschutz- und abfallrechtlicher Sicht als unproblematisch zu beurteilen. Er macht deutlich, dass die Halde eine Altablagerung und keine Altlast darstelle. Von dem Gelände ginge keinerlei Gefahr aus.

Herr Mientus fragt zunächst, seit wann die Gutachten fertig gestellt sind, und kritisiert, dass die Untersuchungsergebnisse den Ausschussmitgliedern nicht vor Sitzungsbeginn vorgelegt wurden. Für den Standort an der Egestorfer Straße sind die Untersuchungen laut Herrn Toups im Januar 2008 durchgeführt worden. Die Ergebnisse für den Alternativstandort am Conrad-Bühre-Weg lagen kurz vor Weihnachten 2008 vor.

Frau de Veer ergänzt, dass die Vorstellung der Gutachtenergebnisse bewusst bereits jetzt am Anfang des Bauleitplanverfahrens gewählt worden ist, obwohl noch keine endgültige Standortfestlegung erfolgt ist. Sämtliche Untersuchungen würden im Ausschuss vorgestellt werden, noch bevor die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt wird.

Weiterhin fragt Herr Mientus, ob der Bachlauf am sogenannten Holzplatz bezüglich der dort festzustellenden Geruchsveränderungen untersucht worden ist.

Der dort aus der Halde austretende Bach sei laut Herrn Toups untersucht, die dort entnommenen Wasserproben wären aber als unproblematisch einzustufen.

Auf die Frage von Herrn Mientus zu einer erforderlichen Verbringung der im Boden gefundenen Fundamentreste antwortet Herr Toups, dass das Material ungefährlich und beispielsweise für den Wegebau geeignet sei. Für den Verbleib bzw. die Abfuhr des Aushubs wird von der Firma Kaufland eine Planung zu erstellen sein.

Herr Kaufmann ergänzt, dass eine Verbringung des Aushubs auf dem Haldengelände eines bodenrechtlichen Verfahrens bedarf, zu dem ein Umlagerungskonzept gefordert werden wird.

Herr Dobelmann kritisiert das praktizierte Verfahren der Gutachtenvorstellung. Eine rechtzeitige Vorlage des Gutachtens in schriftlicher Form wäre zur Sitzungsvorbereitung notwendig gewesen. Eine abschließende Beratung und fundierte Meinungsbildung sei dadurch in der Sitzung nicht möglich.

Herr Dr. Matthiesen dankt der Verwaltung für die frühzeitige Information im Bauleitplanverfahren. Die Untersuchungsergebnisse können nachgelesen werden und dann im Laufe des Verfahrens in die Entscheidungsprozesse einfließen. Die vom Büro Kügler und der Region Hannover übereinstimmend erfolgte Einschätzung der Halde als Altablagerung nicht aber als Altlastenstandort sei positiv für Barsinghausen und die Kauflandansiedlung.

Herr Hohenstein stellt die Öffentlichkeit her, so dass die anwesenden Einwohner Fragen stellen können.

Herr Ilchmann, Egestorfer Str. 33, möchte wissen, warum in den 60er Jahren die Brunnen in der Nähe der Halde zugeschüttet worden seien, wenn denn heute die Ergebnisse der Wasseruntersuchungen unbedenklich sein sollen. Außerdem fragt er nach dem Schutz für die Grundstücke an der Egestorfer Straße vor Überschwemmungen, deren Gefahr bei einer weiteren Versiegelung steigen würde.

Ein Hereinrutschen von Boden auf die Egestorfer Straße bei starken Regenfällen muss laut Herrn Kaufmann baulich verhindert werden. Dies ist im Baugenehmigungsverfahren zu prüfen und zu gewährleisten.

An der Egestorfer Straße sind nach wie vor Brunnen vorhanden, die von der Region bzw. dem Landkreis ständig untersucht worden sind und keine besonderen Auffälligkeiten zeigen.

Frau Saile weist auf einen Benzolgeruch des Bachlaufes am Zimmereiplatz hin, der vermehrt bei Tiefdruckwetterlagen auftritt.

Das Gewässer wird seitens der Region ständig überwacht, wobei außer eines erhöhten Sulfatgehaltes keine Auffälligkeiten festgestellt worden sind. Herr Kaufmann bittet Frau Saile um Benachrichtigung, wenn der Geruch das nächste Mal auftritt.

Auf Nachfrage von Frau Kellein, wie viele Bohrungen im Bereich des Absetzbeckens durchgeführt worden sind und ob bis zum Grund des Beckens gebohrt worden ist, erläutert Herr Toups die diesbezüglichen Untersuchungen. Es wurden dort 2 Bohrungen und Baggerschürfungen

vorgenommen. Die gefundene Teerlinse befindet sich im Randbereich des Absetzbeckens, das selbst altlastentechnisch als unproblematisch eingestuft wird.

Herr Vandreier fragt nach der konkreten Menge des gefundenen teerölbelasteten Materials. Herr Toups erläutert, dass insgesamt die gefundenen Teerablagerungen bis zu einer Tiefe von 2,30 bis 2,40 m reichen, allerdings die breitenmäßige Ausdehnung noch nicht ermittelt ist. Aufgrund der Topographie der Halde könne ohnehin nur eine Abgrenzung vorgenommen werden, das finanzielle Risiko des Entsorgungsumfanges liegt beim Investor.

Zu der Nachfrage von Herrn Dobelmann nach den Bohrungsorten zeigt Herr Toups die einzelnen Bohrungen auf der Karte, die sich auch in den Gutachten wiederfinden.

Von Herrn Dobelmann zu einer Empfehlung der beiden untersuchten Standorte aufgefordert, bezeichnet Herr Toups das Grundstück entlang der Egestorfer Straße als das altlastentechnisch einfacher zu bebauende Gelände.

Herr Schroth fragt bzgl. der gefundenen Teerablagerung nach dem Gefahrenpotential zum jetzigen Zeitpunkt und nach der für eine Entsorgung maßgeblichen abfallrechtlichen Einstufung der Belastung.

Der Verbleib der teerstämmigen Kontamination in der Halde stellt laut Herrn Toups keine Gefährdung, insbesondere nicht für das Grundwasser, dar. Das Material selbst entspricht dem Straßenbaumaterial der 50er und 60er Jahre. Eine Entsorgung wäre nach den gesetzlichen Vorgaben durchzuführen.

Herr Hohenstein bedankt sich bei den Herren Toups und Kaufmann für die Vorstellung der Gutachten, die nun zunächst den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

5. Planung Stadtmarketing 2009 - Bericht durch die Stadtmarketingmanagerin Frau Eblenkamp -

Frau Eblenkamp stellt dem Ausschuss ihre Aufgaben und bisherigen Tätigkeiten als Stadtmarketingmanagerin vor und gibt die Planungen für das Jahr 2009 bekannt.

Herr Mientus bedankt sich bei ihr für den umfangreichen und detaillierten Vortrag, bittet aber um korrekte Bezeichnung der Namen und Begrifflichkeiten. So würde z.B. der Förderverein Besucherbergwerk Barsinghausen e.V. (nicht: „Alte Zeche“) heißen. Auch die Veranstaltungsbezeichnung „33 Jahre Barsinghausen“ sei irreführend, da hier nur die Fußgängerzone gemeint sei.

Zu den Veranstaltungen 2009 ergänzt Herr Mientus, dass auf der Deisterfreilichtbühne wieder eine Oper („Secret Garden“ am 12.08.2009) aufgeführt wird.

Herr Dr. Matthiesen dankt Frau Eblenkamp für die geleistete gute und systematische Arbeit. Das Herausarbeiten von Schwerpunkten und Einbringen neuer Ideen innerhalb des letzten Jahres habe gezeigt, wie wichtig die Schaffung der Stelle für das Stadtmarketing war. Dank gelte auch den zahlreichen Helfern und Institutionen, die neben Frau Eblenkamp an der Arbeit des Stadtmarketings und der Veranstaltungsdurchführung beteiligt sind.

6. Gesundheitszentrum Kaiserhof - Projektvorstellung

Herr Griebisch berichtet dem Ausschuss über sein am Kaiserhof geplantes Gesundheitszentrum. Er sei mittlerweile Eigentümer des Grundstückes und plane dort neben seiner eigenen Apotheke die Einrichtung von Facharztpraxen und verschiedenen Gesundheits- und Wellnessangeboten.

Der Architekt Lüerrssen geht anschließend auf die Geschichte des aufgrund der schlechten Bausubstanz abzureißenden Kaiserhofs und der Umgebung ein und stellt die Planung für das neu zu errichtende Gebäudeensemble vor.

Frau de Veer stellt das Vorhaben am Eingangsbereich der Fußgängerzone als wichtige Initialzündung für die Innenstadtsanierung heraus. Für diese auch städtebaulich wichtige Maßnahme würden noch politische Beschlüsse wie z.B. zur notwendigen Bebauungsplanänderung und zu einer Bezuschussung aus Sanierungsmitteln notwendig werden.

7. Sachstandsbericht Innenstadt - Sanierung und soziale Stadt

Frau Boss gibt einen Sachstandsbericht zu den Sanierungsgebieten „Innenstadt“ und „Goethestraße – Bahlsen“ ab.

Eine schriftliche Zusammenfassung wurde den Ausschussmitgliedern ausgehändigt und ist diesem Protokoll beigefügt.

Als weiteres aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ förderfähiges Projekt stellte Herr Kohle vom Sanierungsträger BauBeCon ein von einem Fachbüro zu erstellendes City-Management-Konzept vor.

Eine Ausschreibung wurde bereits durchgeführt. Zu der nächsten Ausschusssitzung wird eine Beschlussempfehlung zu der Beauftragung vorgelegt werden.

Die konkreten Inhalte eines City-Management-Konzeptes, das einer stärkeren Vernetzung der Aktivitäten des kommunal organisierten Stadtmarketings und der unternehmerischen Initiativen dienen soll, werden von Frau Eblenkamp erläutert.

Ein solches Handlungsprogramm soll zu einem gemeinsamen Außenauftritt sämtlicher Beteiligten wie z.B. Eigentümer, Nutzer, Vereine und Stadtmarketing für die Stadt Barsinghausen führen und nachhaltige Arbeitstrukturen gewährleisten.

8. Richtlinie der Stadt Barsinghausen zur Förderung privater Maßnahmen im Sanierungsgebiet "Innenstadt" Vorlage XVI/360

Herr Kohle erläutert die im Rahmen des Programms zur Stärkung der Innenstädte möglichen Finanzhilfen aus Bundes- und Landesmitteln und geht auf das Erfordernis einer Förderrichtlinie für private Maßnahmen im Sanierungsgebiet Innenstadt ein.

Die Nachfrage von Herrn Hohenstein, wer über Art und Höhe der Förderung (Ziffer 1.4 des Richtlinienentwurfes) entscheidet, beantwortet Herr Kohle.

Über die Förderung von privaten Maßnahmen an Gebäuden innerhalb des in der Richtlinie definierten Teilbereiches wird entsprechend den in der Geschäftsordnung (wertmäßig) festgelegten Zuständigkeiten entschieden.

Über Ausnahmen, d.h. Maßnahmen an außerhalb des Förderungsbereiches aber noch im Sanierungsgebiet gelegenen Gebäuden, entscheidet der Rat.

Die Aufnahme von Regularien in die Förderrichtlinien sei laut Herrn Andert, Firma BauBeCon, nicht empfehlenswert. So könnten zukünftig dann z.B. Zuständigkeitsfestlegungen nicht ohne förmliche Änderungen der Richtlinien angepasst werden.

Herr Dr. Matthiesen fragt nach der möglichen Gewährleistung einer Förderung sämtlicher geplanter Maßnahmen, wenn auf die Kappung der Bezuschussung verzichtet werden soll. Herr Kohle geht hierzu auf die Notwendigkeit einer Prioritätenliste der förderungswürdigen öffentlichen und privaten Maßnahmen ein. Eine darüber hinausgehende Bezuschussung privater Maßnahmen wird von der jeweiligen Mittelverfügbarkeit und Höhe der Bewilligungsbescheide abhängig sein.

Herr Mientus schlägt vor, in die Förderrichtlinien bei den Definitionen unter Ziffer 1.1 auch energetische Modernisierungen aufzunehmen.

Weiterhin spricht sich Herr Mientus bezüglich der Gebäude mit gemischter Nutzung (Ziffer 1.4.1 der Richtlinie) für eine eindeutigeren Festlegung der berücksichtigungsfähigen Kosten aus. Die entsprechend der Nutzflächen zu ermittelnde Quote zwischen förderfähiger gewerblicher Nutzung und reiner Wohnnutzung sei ungenau und nicht nachvollziehbar.

Daran anknüpfend fragt Herr Nolte, inwieweit eine hohe Investition im gewerblichen Bereich eines Gebäudes, der flächenmäßig gegenüber der übrigen Wohnnutzung aber deutlich untergeordnet ist, förderfähig sein würde.

Wenn die Kosten eindeutig dem gewerblichen Bereich zugeordnet werden können, würden diese laut Herrn Kohle in voller Höhe als Grundlage für die Förderung herangezogen werden. Eine flächenmäßige Aufteilung käme nur bei zeitgleichen Maßnahmen im Gewerbe- und Wohnbereich, deren Kosten nicht eindeutig zugeordnet werden können, zum Tragen.

Die Formulierung zu Gebäuden mit gemischter Nutzung in Ziffer 1.4.1 der Richtlinie müsste entsprechend modifiziert werden.

Der Ausschuss verständigt sich einstimmig darauf, den Beschluss über die Förderrichtlinie auf die nächste Sitzung am 16.02.2009 zu vertagen.

Beratungsergebnis: vertagt
mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt die Richtlinie zur Förderung privater Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Innenstadt“

Die Richtlinie nebst Abgrenzung des Fördergebietes ist in der Anlage zu dieser Drucksache dargestellt.

**9. Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der Sanierungsprogramme der Stadt Barsinghausen
- Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 26.11.2008 -
Vorlage XVI/351**

Auf Vorschlag von Herrn Röver verständigt sich der Ausschuss darauf, dass die Arbeitsgruppe nicht zwingend nur aus Ratsmitgliedern bestehen muss. Es können auch hinzu gewählte Mitglieder des BPU von den Fraktionen in die Arbeitsgruppe berufen werden.

Für die Arbeitsgruppe zur Begleitung der Sanierungsprogramme der Stadt Barsinghausen werden folgende Mitglieder vorgeschlagen:

Herr Dr. Matthiesen, Herr Neddermeier, Herr Klockow, Frau Baltz, Herr Mientus und Herr Nolte

Beratungsergebnis: zugestimmt mit Änderung mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die Durchführung der Sanierungsprogramme der Stadt Barsinghausen

- Soziale Stadt (Sanierungsverfahren Bahlsen / Goethestraße)
- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Sanierungsgebiet Innenstadt)

wird durch eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe als Untergruppe des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt begleitet. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Die Besetzung erfolgt nach dem Verfahren Hare-Niemeyer.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

benannt durch	Mitglied
SPD-Fraktion	Ratsfrau Baltz
SPD-Fraktion	Ratsherr Mientus
CDU-Fraktion	Ratsherr Neddermeier
CDU-Fraktion	Ratsherr Matthiesen
FDP-Fraktion	Ratsherr Klockow
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Herr Dirk Nolte

10. Haushalt 2009

Herr Mientus erklärt, dass der Haushalt 2009 in der SPD-Fraktion noch nicht beraten worden ist, und schlägt vor, den TOP als behandelt zu betrachten. Etwaige Änderungsanträge zum Haushalt könnten dann im VA oder Rat gestellt werden.

Herr Lahmann bittet darum, Änderungen zum Haushalt im Steuerungsausschuss einzubringen, um dann in der Ratssitzung über eine Endfassung des Haushaltes beschließen zu können.

11. Widmung der Straßen "Alma-Seidel-Weg" und "Glockenwiese" Vorlage XVI/356

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) in der derzeit geltenden Fassung werden nachfolgend aufgeführte Straßen mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag zu Gemeindestraßen (§ 3 Absatz 3 des NStrG) gewidmet. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Barsinghausen.

- 1.) Alma-Seidel-Weg, Gemarkung Stemmen, Flur 1, Flurstücke 4, 5/1, 5/2, 5/3, 7, 211/12 (Anlage 1 zur Vorlage).
- 2.) Glockenwiese, Gemarkung Winninghausen, Flur 2, Flurstück 80/14 (Anlage 2 zur Vorlage).

12. Benennung einer Straße in Egestorf
Vorlage XVI/357

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Beschlussdarstellung:

Die Planstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 193 „Beim Buchenkampe“ erhält die Bezeichnung „Am Buchenkampe“.

13. Abrechnung der Straßen Am Nachtflügel, Reihekamp und Deisterplatz
Vorlage XVI/358

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Zur Abrechnung der Kosten für den Ausbau von Verkehrsflächen werden gem. § 8 Ziffer 5 der Straßenausbaubeitragssatzung vom 12.07.2005 im Wege der Aufwandsspaltung die Kosten erhoben für:

1. Den nördlichen Gehweg der Straße „Am Nachtflügel“,
2. die Fahrbahn des Deisterplatzes,
3. den nördlichen Gehweg der Straße „Reihekamp“.

Zur Abrechnung der Straße „Reihekamp“ wird ein Abrechnungsabschnitt von der Hannoverschen Straße bis zur Einmündung der Bunsenstraße gebildet.

14. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bernsdorff teilt mit, dass vor dem Rathaus zwei Pilzleuchten (125 Watt) durch hellere Energiesparleuchten (2 mal 18 Watt) ersetzt worden sind.

Die Straßen „An der Lutherlinde“ und „Garbenhof“ werden laut Herrn Bernsdorff als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen. In diesen Sackgassen ohne ausgebaute Gehwege soll dadurch mehr Sicherheit für Fußgänger erreicht werden.

Frau de Veer teilt folgende Punkte mit:

1. Der in Kirchdorf an der Astrid-Lingen-Schule aufgestellte aha-Container wird in den nächsten Wochen eine Einhausung bekommen, so dass eine bessere Schallisolierung zu erwarten ist.
2. Die auch über die Presse publizierte Anfrage von Herrn Dr. Härdrich in Bezug auf die Instandsetzung von Beleuchtungen hat die Verwaltung beantwortet. Die entsprechende Antwortmail wird dem Protokoll beigefügt.
3. An den vorhandenen Mobilfunksendestandorten Marktstraße 49 (C&A Gebäude), Egestorfer Kirchweg 1 (ehemaliger Kohlebunker) und Die Heide 79 (Wohnhaus) sind Änderungen durch die Installation von weiteren UMTS-Anlagen erfolgt.

15. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Die Bushaltestelle am Kaiserhof („Giraffetränke“) ist laut Herrn Röver längere Zeit nicht gesäubert worden. Er bittet die Verwaltung, diesbezüglich mit der beauftragten Firma Kontakt aufzunehmen.
2. Frau Bothe bittet darum, zukünftig auch die Verbindung vom Zebrastreifen Rehrbrinkstraße/Marktstraße bis zur gestreuten Mitte der Fußgängerzone vom Schnee zu räumen.
3. Herr Nolte fragt bezüglich der Verhinderung von innenstadtrelevantem Einzelhandel in Gewerbegebieten nach dem Sachstand der Überarbeitung der Bebauungspläne. Hier habe sich laut Frau de Veer keine Veränderung gegenüber dem Ratsbeschluss vom Sommer 2008 zum Einzelhandelskonzept ergeben.
4. Herr Mientus merkt an, dass die zugewählten nichtstimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses die Auszüge aus dem Haushaltsplan nicht übersandt bekommen haben, so dass die Haushaltsberatungen erschwert worden sind.
5. Zu dem Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“ schlägt Herr Mientus eine Nachfrage in Bremen-Tenever vor. Die bestehenden Fragen zur Abrechnungsstruktur, Einbindung der Bevölkerung und Kostenbeteiligung etc. seien bislang nicht ausreichend beantwortet. In dem Stadtteil Tenever werde die Sanierung bereits praktiziert und ein Vertreter von dort sei vom DGB zu einem Vortrag im Rahmen des Neujahrsempfanges am 01.02.2009 nach Barsinghausen eingeladen.

Zu dem Thema wird es laut Frau de Veer in einer der nächsten Sitzungen einen Tagesordnungspunkt geben. Bis dahin wird recherchiert, welche geeigneten Beispiele insbesondere zu den Kosten- und Abrechnungsmodellen vorgestellt werden können. Frau Boss merkt an, dass Tenever als Stadtteil von Bremen hinsichtlich Einwohnerzahl, Struktur und den sozialen Problemen nicht mit Barsinghausen vergleichbar ist.

6. Herr Dobelmann ist von einem Bürger angesprochen worden, dass am Ziegenteich Ratten gesehen worden sind.
7. Weiterhin bittet Herr Dobelmann darum, nochmals die Post bzw. den Grundstückseigentümer zu kontaktieren. Die Gehweg- und Parkplatzsituation an dem

Postgebäude hat sich bislang nicht verbessert. Der Behindertenparkplatz ist durch einen Bordstein vom im Höhenniveau ungleichen Gehweg abgetrennt, so dass hier Stolpergefahr besteht.

8. Herr Mientus bittet, die teilweise defekte Beleuchtung an dem Verbindungsweg zwischen Gerhart-Hauptmann-Str. und Am Buchhorn reparieren zu lassen. Außerdem weist Herr Mientus auf Schlaglöcher in der Osterfeldstraße vor der Gaststätte „Zum Gemütlichen Eck“ sowie in der Marienstraße (Querverbindung von der Hans-Böckler-Straße zum Friedhof Osterfeld) hin, die zur Vermeidung weitergehender Schäden im Straßenbelag kurzfristig geschlossen werden sollten.
9. Herr Schasse spricht die K 241 zwischen Großgoltern und Barsinghausen an. Auf der Strecke ist eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h und ein Überholverbot ausgewiesen, so dass es hinter mit 40 km/h fahrenden Betriebsfahrzeugen des Bauhofes zu Stauungen kommt. Durch kurzes rechts ran Fahren könnten die Fahrzeuge vorbeigelassen werden. Herr Schasse regt an, die Mitarbeiter des Baubetriebshofes darauf hinzuweisen.

Nichtöffentliche Sitzung:

Herr Hohenstein schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Hohenstein
Ausschussvorsitz

de Veer
stellv. Fachbereichsleitung

Tadje
Protokollführung